

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **54 (1959)**

Heft 3-4-de

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ken können. Darum berichten wir ihnen, wie ein einzelner Mitbürger die prachtvollen Barockgemälde am Beinhaus von Gentilino gerettet hat; wie der Heimatschutz mithilfe, eine der schönsten Steinbrücken im Verzascatal vor der Zerstörung zu bewahren. Am Abbruch zweier Walliser Bergbauernhäuser, aus denen man eine Schweizer Trinkstube in Düsseldorf zusammenzimmerte, werden sie freilich weniger Freude haben, dafür aber um so herzlicher lachen über das Ritterbürglein, das ein biederer Berner als Gehäuse für seinen Volkswagen erbaute und dabei sicher meinte, im Sinne des lieben Heimatschutzes gehandelt zu haben.

Damit erreicht der geistige Bogen, der sich über dieses Heft spannt, wieder den Alltag. Einmal mehr soll er unsere Leser erkennen lassen, wie weit der Heimatschutz reicht: vom Wolkenkratzer bis zum Autofriedhof; von der Altstadt bis zur Steinbrücke im einsamen Bergtal; und dabei sagen wir kein Wort von den anderen großen Sorgen, die uns jetzt und in der nahen Zukunft bewegen werden. Man denke nur an die Schiffbarmachung des Hochrheines, die Autobahnen, an die geplanten Elektrizitätswerke am Doubs, der leicht zu einem zweiten Spöl werden könnte. Fürwahr, es lohnt sich, unserer Bewegung anzugehören; von den geschichtlichen Grundsteinen unseres nationalen Daseins steigt sie auf bis zu den Wolkenkratzern unserer Tage. Das macht ihren inneren Reichtum aus, in dem jeder nach seiner Anlage und Neigung sein Arbeitsfeld, seine besondern Ärgernisse, aber auch seine Genugtuungen finden kann.

Die Schriftleitung

Photographen: S. 82 links, 85 unten, 88 oben links: Photo Wetter, Zürich; S. 82 rechts, 91 oben links: Kant. Hochbauamt, Zürich; S. 83: Atelier Eichenbenz, Basel; S. 84 oben links: Beringer & Pampaluchi, Zürich; S. 84 oben rechts: Fritz Thudichum, München; S. 85 oben, 86: Michael Wolgensinger, Zürich; S. 88 unten: Christian Baur, Basel; S. 89: Aero Pictorial Ltd., London; S. 91 unten links: Martinotti, Mailand; Photos auf Seiten 92 bis 102 wurden uns freundlicherweise vom Bayrischen Amt für Denkmalpflege zur Verfügung gestellt; S. 88 oben rechts, 108, 111 unten, 112 oben, 114, 127 oben, 128, 129 unten, 130, 131, 134: Willy Zeller, Zürich; S. 105, 106 oben links: W. Henner, Schaffhausen; S. 106 oben rechts und unten: Photoatelier Peter Trüeb, Zürich; S. 107: Photo-Koch, Schaffhausen; S. 109, 110: Photopress, Zürich; S. 111 oben, 112 unten, 113: Neopress, Zürich; S. 116 oben: Th. Grote, Reinach; S. 116 unten: Photo Keystone, Zürich; S. 118, 119, 120: E. & G. Ferrazini, Lugano; S. 121, 122, 123 oben: W. Tannaz, Locarno; S. 127 unten: Photo Garbani, Locarno; S. 132, 133: ATP Bilderdienst, Zürich. Die restlichen Photos stammen aus diversen Zeitschriften.